

London, Paris, Berlin, New York - DÜBENDORF

Das Lokale ist das neue Globale. In einer vernetzten Welt auf das Regionale zu fokussieren, erlangt eine neue Bedeutung. In einer Zeit, in der das Reisen beschränkt war und wir hier Geselligkeit und Abwechslung gebraucht hätten, wurde die gemeinsame Unterhaltung teilweise storniert. Ein Forum für Aufführungen zu sein, welches von Künstlern geschaffen wird, die unsere Sprache sprechen und Teil unserer Kultur sind, ist eines der Erfolgsrezepte der Oberen Mühle - für gewöhnlich. Nur war im letzten Jahr nichts gewöhnlich, eher gewöhnungsbedürftig.

Dies ist der Jahresbericht 2020 und somit der Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse verpflichtet. Trotzdem möchte ich hier nicht die zu oft gehörten Begebenheiten endlos wiederholen und halte es wie in der Fantasy-Geschichte um den Zauberlehrling Harry Potter. Da darf der Name des schwarzen Magiers nicht genannt werden. Mit welchen Worten also das Unaussprechliche umschreiben? Als Metapher dient hier folgender Umstand. Im Jahr 2020 wurden 1800 Franken durch den StiFö Vorstand vergeben, explizit für Anlässe, die nicht stattfanden. Geld ausgeben, für etwas was wir nicht bekommen haben. Wie ist das möglich? Eindrücklich erklärte uns Rolf an einer unserer StiFö Vorstandssitzungen wie mit viel Mehraufwand, Veranstaltungen geplant werden müssen. Welche (lokalen) Produktionen stehen überhaupt zur Verfügung? Werbung muss gedruckt werden, die ersten Anmeldungen gehen ein. Dann wird abgewartet und verschoben, um am Schluss den Anlass zu annullieren. Viel Aufwand, kein Ertrag! So bedanke ich mich bereits an dieser Stelle bei der Leitung und dem Team der OM für die Lichtblicke die trotzdem ermöglicht wurden, in dieser Zeit widriger Umstände, die die Wichtigkeit der Kultur besonders sichtbar gemacht hat. Denn, immer wieder ist es gelungen, die Mühle aus dem Dornröschenschlaf wach zu küssen. So konnten, auch dank Ihrer Unterstützung, ganz oder teilweise die Gartenbühnen-Konzerte, Fünf um 5, das Chrüz & Quär und das Noche Olé Festival stattfinden. Es wurde ermöglicht, Kunst am Art Forum wie auch den Liederlich Abend und den Dreikönigsanlass zu geniessen. Ergänzend haben wir in die Pflanzkisten und die neuen Wegweiser sowie in die Lichter-TraumWelten investiert, um die Umgebung der Oberen Mühle weiter zu verschönern.

Urs Müller und Heinz Sollberger haben auf die letzte GV hin den StiFö Vorstand verlassen, um so das Kulturleben etwas gemächlicher anzugehen. In Erinnerung bleiben sicher die von Heinz injizierten Rock-Blues Konzerte: ROCK 'N' ROLL NEVER DIES!!

Katharina Ritter welche an der letzten GV einstimmig in den Vorstand gewählt wurde, hat sich (hoffentlich) gut eingelebt. Das Leitungsteam schätzt ihre Ideen, um der Kultur in Dübendorf frischen Wind einzuhauchen.

ROCK 'N' ROLL NEVER DIES!! zum Zweiten. Der Mitgliederausflug führte uns ins Rock- & Pop-Museum in Niederbüren. Einige unerschrockene AnhängerInnen der lauten Musik haben sich auf die Reise gemacht um der Geschichte der Pop-Musik, mit Beginn des Blues bis in unsere heutige Zeit zu lauschen.

So bleibt übrig zu danken: dem Stadtpräsidenten André Ingold, dem Stiftungsrat, der Kultur- und Sportkommission, den Revisoren sowie all unseren Sponsoren. Wir danken den hier aufgetretenen Künstlerinnen und Künstlern. Wir danken den alten und den neuen StiFö Mitgliedern. Denn nur dank Ihnen allen erhält die Kultur auch in schwierigen Zeiten die Bühne die sie verdient.